



Toleranz & Liebe

Kronen Zeitung/Burgenland Morgen | Seite 48 | 1. Juli 2018
Auflage: 69.006 | Reichweite: 131.000

Sommernachtskomödie

Rosenburg; „Monsieur Claude“, M. Ganser

Toleranz & Liebe

Allein in Frankreich waren es über 12 Millionen, die den Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ sahen. Es war einer der erfolgreichsten europäischen Filme der letzten Zeit. Bei der Sommernachtskomödie auf Schloss Rosenberg ist die Theaterfassung des Stoffs zu sehen: flott, unterhaltsam – und mit großem Hallo bejubelt!

Die Geschichte von Claude und seiner Familie ist rasch erzählt. Ein etwas konservativer Familienvater wünscht nichts sehnlicher als einen katholischen Franzosen als Schwiegersohn. Seine vier Töchter heiraten aber einen Araber, einen

Chinesen, einen Juden und einen Afrikaner . . .

Nach einem Parcours durch alle Vorurteile findet man zusammen: Toleranz und Liebe zählen, so die Lehre des Abends. Und wie da die Klischees durchdekliniert werden, wie da über Klischees gelacht wird, zeigt deutlich, wie vorurteilsbehaftet die Gesellschaft ist.

Atouts in Rosenberg: zügiges Tempo (Regie: Marcus Ganser), das keine Durchhänger erlaubt; und die Schauspielerriege: Florentin Groll und Babett Arens sind das Elternpaar in Toleranznöten, das von Töchtern und Schwiegersöhnen (alle mit Drive gespielt) eingerahmt wird. Im Zentrum Tanja Raunig als durchsetzungskräftige Laure und Félix Kama als Neo-Schwiegersohn aus Afrika. Hoher Sympathiefaktor! OL



Foto: Sommernachtskomödie Rosenberg

Rosenburg: „M. Claude“